

WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE DER MIT UNTERSTÜTZUNG DER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN AUS DER ERBSCHAFT TREITL VON F. WERNER
UNTERNOMMENEN ZOOLOGISCHEN EXPEDITION NACH DEM ANGLO-ÄGYPTISCHEN
SUDAN (KORDOFAN) 1914.

XXIII.

COLEOPTERA B.

CHRYSOMELIDAE ET COCCINELLIDAE

VON

J. WEISE† (WARMBRUNN-HERISCHDORF, PREUSS.-SCHLESSEN)

MIT 2 TEXTFIGUREN

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 5. MÄRZ 1925

Das nachfolgende Verzeichnis gründet sich auf die Ausbeuten, die von Herrn Prof. Dr. F. Werner (Wien) 1904 und 1905, sowie von Herrn Prof. Dr. R. Ebner (Wien) von Februar bis Mai 1914 in Ägypten und im ägyptischen Sudan gemacht wurden. Es enthält einige neue Arten und erweitert den Verbreitungsbezirk von mehreren schon bekannten. Ich habe nicht alle hier aufgezählten Arten selbst gesehen, da einige davon schon früher von anderen Coleopterologen (Ganglbauer, Heikertinger, Holdhaus, Reineck, Wingelmüller) bestimmt worden waren.

Genauere Angaben über die Herkunft des Materials und über das bereiste Gebiet finden sich bei R. Ebner, *Coleoptera A.*, Denkschriften d. Akad. d. Wiss. in Wien, math.-naturwiss. Kl., 98. Bd., 1922, p. 165.

Chrysomelidae.

Antipa Degeer

A. (Tituboea Lac.) arabica Ol. (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Gizeh, 16. August 1904. — Arabien.

Cyaniris Redtb.

C. atripennis Lac. (det. Weise)

Mon. II, 1848, p. 270.

Dilling, 20. bis 22. März 1914. — Ostafrika bis Transvaal.

C. immaculata Lac. (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Mon. II, 1848, p. 280.

Gondokoro, 1905, ein Exemplar. — Senegal.

Cryptocephalus Geoffr.**C. 16-punctatus** Suffr.

Beschrieben von G. Reineck (Berlin).

Durch zwei Exemplare, welche Herr Prof. R. Ebner (Wien) im ägyptischen Sudan, bei Kadugli, 28. März 1914, auf Gebüsch sammelte, ist das an sich schon verhältnismäßig große Verbreitungsgebiet dieser Art noch beträchtlich erweitert worden. Bisher war sie vom Kapland, Natal, Transvaal, Ostafrika und Südwestafrika (Ovampoland, Angola, Kongo) nachgewiesen. Gleichzeitig stellen diese zwei Exemplare die in der Färbung bisher hellste bekannt gewordene Form des *C. 16-punctatus* dar, sowohl die Zeichnung des Halsschildes sowie jene der Flügeldecken ist stark reduziert. Bei auffällig hell-lehmgelber Färbung des Körpers zeigt das eine Exemplar, Fig. 1, nur zwei schwarze Makeln (je eine jederseits vor dem Scutellum), das zweite Exemplar, Fig. 2, vier schwarze Flecke (es tritt noch je ein schwarzer Fleck

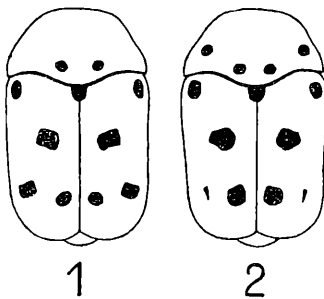


Fig. 1 und 2.

vor der Mitte des Halsschildes am Seitenrande hinzu). Die Zahl der schwarzen Makeln der Flügeldecken ist bei beiden Exemplaren auf acht (je vier jederseits) reduziert. In der Färbung der Flügeldecken kommt diese neue Form den Exemplaren nahe, welche M. Junod in Chilouvane, Transvaal, sammelte, jene besitzen jedoch die Normalzeichnung des Halsschildes mit sechs schwarzen Makeln. In der Zeichnung des Halsschildes ähneln sie der *f. lampronota* m. aus Ogowe im belgischen Kongogebiete, welche aber normale zehn schwarze Makeln der Flügeldecken zeigt, außerdem fehlen der *f. lampronota* von den Makeln des Halsschildes jene beiden vor dem Schildchen. Beide Exemplare besitzen außerdem ein völlig hell-lehmgelb gefärbtes Pygidium. Ich erlaube mir, diese neue Form nach ihrem Entdecker, Herrn Prof. R. Ebner, *Cryptocephalus 16-punctatus f. Ebneri* zu benennen.

Macrocoma Chap.**M. fuscoaenea** Chap. (det. Weise)

Ann. Mus. Genova, XV, 1879 (80), p. 10.

Sennar, 18. bis 24. Februar 1914. — Abessinien, Boran Galla, Kilimandjaro.

Liniscus Lef.**L. sudanicus** Weise n. sp.

Subcylindricus, sat convexus, aeneo-niger, nitidus, antennis fulvis, pedibus rufis, elytris brunneis, apice dilutioribus. Capite crebre ruguloso-punctulato, prothorace sat dense subtilissime, latera versus densius et fortius punctato, elytris antice evidenter, postice obsoletissime striato-punctatis. — Long. 2·6—3 mm. — Mongalla (März 1905, Werner).

Schlank gebaut, fast zylindrisch, jedoch nur mäßig gewölbt, metallisch grünlichschwarz, glänzend; Fühler rötlichgelb, Beine dunkler, rot, die Knie angedunkelt, Flügeldecken dunkelbraun, auf dem Spitzenteile heller. Kopf sehr dicht runzelig punktuert, fast matt, die Stirn vom Oberrande der Augen bis zum Kopfschild rot- oder pechbraun. Halsschild etwas länger als breit, hinter der Mitte am breitesten und von hier nach vorn etwas mehr wie nach hinten gerundet-verengt, die Vorderecken stark herabgebogen; auf der Mitte der Scheibe ziemlich dicht und äußerst fein, nach den Seiten hin stärker punktiert. Flügeldecken wenig breiter wie der Thorax, im letzten Drittel verengt und hinten gemeinschaftlich abgerundet;

in regelmäßigen Reihen punktiert, die vor der Mitte aus mäßig starken, hinter derselben aus sehr feinen, zuletzt verloschenen Punkten bestehen. Der abfallende Spitzenteil ist mehr oder weniger deutlich rötlich gefärbt. Die Schenkel haben ein Zähnchen.

Diese Art ist dem größeren westafrikanischen *signaticeps* Lef. am ähnlichsten, aber oberseits viel feiner punktiert. Auf den Flügeldecken ist nur die Punktreihe neben der Naht im letzten Drittel vertieft.

Rhaphidopalpa Rosenh.

Rh. africana Weise (det. Holdhaus)

Assiut, Heluan und Medinet Fayum, 1904; Khor Attar, Februar 1905; Sennar, 20. Februar 1914, in einem Gemüsegarten fliegend; Holzstation vor Kosti, 21. April 1914, in einem ziemlich verwilderten Gemüsegarten am Nilufer, meist fliegend.

Diese auch aus Omdurman bekannte Art wurde an verschiedenen Orten in Ostafrika gefangen und kommt vielleicht in ganz Afrika mit Ausschluß des Nordens vor (J. Weise in: *Coleoptera, Chrysomelidae*, p. 20; Results of the Swedish Zoological Expedition to Egypt and the White Nile 1901 under the Direction of L. A. Jägerskiöld, Part II, 1905). Eine sehr ähnliche und mit der genannten vielleicht nur verwechselte oder vereinigte Art, *Rh. (Aulacophora) foveicollis* Küster, schädigt im ägyptischen Sudan nach H. H. King gemeinsam mit *Epilachna chrysomelina* die Melonenblätter (Fourth Report of the Wellcome Trop. Res. Laborat. at the Gordon Mem. Coll. Khartoum, Vol. B, 1911, p. 138, t. IX, f. 5, »Melon Leaf Beetle«) (Ebner).

Diorhabda Weise

D. elongata Brullé (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Heluan, 1904, ein Exemplar. — Umgebung des Mittelländischen Meeres.

Monolepta Er.

M. tabida Weise (det. Weise)

Sennar, 18. bis 24. Februar 1914.

Stimmt genau mit den Stücken aus der Kalahari überein, die ich in den Denkschr. mediz.-naturw. Gesellschaft, XIII, 1908, p. 149, beschrieben habe, und ist noch von keinem dazwischenliegenden Fundorte bekannt geworden.

Phyllotreta Foudr.

Ph. flavilabris Weise (det. Weise)

Sennar, 18. bis 24. Februar 1914.

Ein Exemplar, bei dem auch noch das lange vierte Fühlerglied wie die vorhergehenden rötlich-gelb gefärbt ist.

Ph. Ebneri Weise n. sp.

Oblongo-ovalis, minus convexa, nigra, nitida, antennis articulis tribus primis ferrugineis, fronte antica punctulata, prothorace sat dense subtiliter punctato, elytris paullo fortius et densius punctatis, vitta media flava, interne longe sinuata, basi et apice suturam versus inflexa, externe minus longe sinuata. — Long. 2 mm. — Sennar (25. bis 27. Februar 1914, Ebner).

Unserer *undulata* Kutsch. sehr ähnlich; aber durchwegs viel feiner punktiert, glänzender, die Punkte der Flügeldecken nicht gereiht und die gelblichweiße Längsbinde jeder Flügeldecke vorn breiter, da der dunkle Nahtsaum schmaler beginnt und bald dahinter stärker erweitert ist.

Scheitel glatt, die Stirn darunter bis zu den kaum angedeuteten Höckerchen zart punktiert. Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter wie lang, hinter der Mitte am breitesten, nach hinten wenig, nach vorn mehr in leichtem Bogen verengt, auf der Scheibe ziemlich dicht und sehr fein punktiert. An den vier Vorderbeinen ist das Knie in geringer Ausdehnung rötlich.

Ph. cruciferae Goeze (det. Heikertinger)

Insel Elephantine bei Assuan, 1904, ein Exemplar.

Phygasia Baly

Trans. Ent. Soc. London, 1876, p. 445.

Ph. africana Chap. (det. Heikertinger)

Kadugli, 29. März 1914, drei Exemplare auf Gebüsch; Gebel Moro, 31. März 1914, zwei Exemplare. — Abessinien.

Podagrira Foudr.**P. pallida** Jac. (det. Weise)

Sennar, 18. bis 24. Februar 1914, zwei Exemplare; Dilling, 20. bis 22. März, ein Exemplar.

Dorcathispa Weise**D. alternata** Weise (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Mongalla, 1905; Renk, 20. April 1914; je ein Exemplar.

Phidodonta Weise**Ph. sudanica** Weise n. sp.

Nigra, antennis articulis quinque ultimis dense ochraceo-pubescentibus, fronte ruguloso-punctulata linea media sublaevi, prothorace crebre varioloso-punctato linea media plagaque utrinque sublaevibus, elytris nitidulis, octo-seriatim punctatis, seriebus rugis subtransversis disturbatis, lateribus brevissime spinulosis, apice spinis quatuor longioribus armatis. — Long. 5 *mm.* — Khor Attar, 1905 (Werner). Ein Exemplar.

Der *Ph. modesta* Ws. von Pusa in Bengalen äußerst ähnlich, die Stirn feiner punktiert, der Thorax kaum gerunzelt und die Seiten der Flügeldecken, wenn auch sehr kurz, so doch deutlich bedornt; ebenso ähnlich der *Ph. chirinda* Maulik, Ann. Nat. Hist., IV, 1919, p. 410, aus dem Mashonalande, aber größer und auf dem Rücken der Flügeldecken ohne Dornen.

Schwarz, ziemlich matt, nur die Mittellinie der Stirn und des Halsschildes, sowie auf diesem jederseits davon ein kleiner Raum nebst den Flügeldecken mäßig glänzend, die letzten fünf Fühlrglieder dicht ockergelb behaart. Stirn quadratisch, runzelig punktulierte, die leicht vertiefte Mittellinie fast glatt, die ziemlich gerade Augenrinne wie bei den übrigen Arten mit einigen weißen Schuppenhärcchen besetzt. Halsschild dicht und fein blatternartig punktiert, die Mittellinie und ein gerundeter Fleck jederseits hinter der Mitte fast glatt, letzterer unter starker Vergrößerung dicht punktulierte. Die acht Punkt-reihen der Flügeldecken sind durch mehrere schräge Querrunzeln gestört, die drei geraden Zwischenstreifen enden hinten in je einen sehr niedrigen, aber verhältnismäßig dicken konischen Höcker. Der Seitenrand hat 17 bis 19 sehr kurze Dornen, von denen jeder so lang wie der trennende Zwischenraum ist; am Hinterrande stehen vier Dornen, der äußere kurz, doppelt so dick, aber wenig länger wie eines der Seitenranddörnchen, die zwei anderen mäßig lang.

Für die Gattungsbeschreibung möchte ich noch nachtragen, daß die hintere Tastborste des Thorax auf einem kleinen Kegel in den Hinterecken, die vordere auf einem größeren, zylindrischen Kegel dicht unter den beiden an der Basis genäherten Dornen in den Vorderecken eingefügt ist.

Aspidomorpha Boh.**A. areata** Klug (det. Ganglbauer)

Mongalla, 1905, ein Exemplar. — Ost- und Südafrika.

A. indistincta Boh. (det. Ganglbauer)

Gondokoro, März 1905, ein Exemplar. — Senegambien.

A. nigromaculata Herbst (det. Ganglbauer)

Gondokoro, 1905, ein Exemplar. — West- und Zentralafrika.

Coccinellidae.**Epilachna** Redtb.**E. chrysomelina** Fabr. (det. Ganglbauer)

Marg, 22. Juli, und Marg—Matarieh, 1904; Dueim, April 1905. Überall häufig auf Gurken und selbst anscheinend schädlich (Werner).

Eine schöne Abbildung des Käfers und seiner Entwicklungsstadien findet sich im Third Report of the Wellc. Res. Lab. at the Gordon Mem. College, Khartoum, 1908, p. 232, pl. XXXI. Im Jahre 1907 trat »the Melon Lady-bird« nach H. H. King an Melonen und Gurken bei Khartoum und Dueim schädlich auf (Ebner).

Coccinella L.**C. undecimpunctata** L. (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Marg, 22. Juli, und Nagh Hamadi, 8. August 1904; Marg—Matarieh, Medinet Fayum, Heluan, Assiut und Luxor, 1904; Khartoum, Jänner 1905; Atbara, 3. Mai 1914.

Die meisten Exemplare gehören zu der var. *menetriesi* Muls.

Nach F. V. Theobald als Vertilger von *Aphis sorghi* Theob. unter dem Namen »11-spotted Lady Bird« im Sudan nützlich (First Report of the Wellcome Research Laboratories at the Gordon Memorial College, Khartoum, 1904, p. 45, pl. C, f. 15) (Ebner).

Cydoria¹**C. lunata** Fabr. (det. Ganglbauer)

Gondokoro und gegenüber von Khor Attar, 1905. Die Exemplare von ersterem Fundort auf niedrigen Kräutern auf dem sumpfigen Boden einer kleinen Nilinsel (Werner). Das einzige Stück von Khor Attar ist etwas größer als jene von Gondokoro.

Isora Muls.**J. anceps** Muls. (det. Weise)

Mongalla, 1905, zwei Exemplare. — Wohl der nördlichste Fundort der Art, die bis zum Kaplande verbreitet ist.

Chilomenes Chevr.**Ch. vicina** Muls. ab. *nilotica* Muls. (det. Wingelmüller)

Kairo, Hotel du Nil, 1904, ein Exemplar.

Auch diese Art ist im Sudan ein natürlicher Feind von *Aphis sorghi* und wird als »Three-lined Lady Bird« bezeichnet (Theobald, l. c., 1904, f. 14) (Ebner).

Alesia Muls.**A. striata** Fabr. (det. Holdhaus)

Atbara, 3. Mai 1914, ein Exemplar.

¹ Neuer Name für *Cydonia* Muls., der zuerst bei den Pflanzen gebraucht ist (Weise).

Exochomus Muls.**E. flavipes** Thunb. (det. Ganglbauer et Holdhaus)

Gondokoro, 1905, ein Exemplar. — Über ganz Afrika verbreitet.

Hyperaspis Muls.**H. reppensis** Herbst? (det. Wingelmüller)

Dilling—Gulfan, 22. bis 23. März 1914, ein Exemplar.

H. pumila Muls. (det. Weise)

Spec., p. 655.

Gondokoro, 1905, ein ♂.

Vom Senegal und von Kamerun bis Ägypten, nach Crotch sogar bis Arabien verbreitet, an der Zeichnung der Flügeldecken leicht kenntlich. Jede Decke besitzt einen gelben Seitensaum, der nahe der hinteren Außenecke endet, und drei gelbe Makeln neben der Naht: die erste am Schildchen ist dreieckig und öfter fein an der Basis mit dem Seitensaume sowie nach hinten mit der zweiten Makel verbunden. Diese ist länger als breit; die dritte nimmt die Spitze mit Ausnahme der Ränder ein und ist quer viereckig, mit verrundeten Ecken.

Ortalia Muls.**O. pallens** Muls. (det. Weise)

Gondokoro, 1905, ein Exemplar.

Pullus Muls.**P. syriacus** Mars. (det. Wingelmüller)

Bara, 6. bis 8. März 1914, ein Exemplar.

P. Ebneri Weise n. sp.

Breviter ovalis, convexiusculus, niger, subtiliter griseo-pubescens, nitidulus, capite, thoracis lateribus, apice et maculis sex (2·1) elytrorum, lateribus prosterni et abdominis pedibusque rufescentibus, laminis abdominalibus magnis. — Long. 2·2 *mm.* — El Obeid, 13. bis 14. März 1914 (Ebner).

Durch die Zeichnung der Flügeldecken von den übrigen Arten verschieden. Außer einem Spitzensaume ist jede Decke mit drei dunkel gelblichroten, wenig hervorstechenden Makeln besetzt. Die erste liegt unmittelbar hinter dem Schulterhöcker, die zweite zwischen der Naht und der ersten, aber etwas weiter als diese nach hinten gerückt; beide sind gerundet. Die dritte, dicht vor dem Hinterrandsaume, ist quer, nach außen verschmälert, und bleibt von der Naht und dem Seitenrande gleich weit entfernt. Der Seitensaum des Thorax ist ziemlich breit, innen schlecht begrenzt und geht vorn in einen feinen, unbestimmten Vorderrandsaum über. Leisten des Prosternums ziemlich parallel; die Bauchlinien bilden einen Bogen, der nahe an den Hinterrand des ersten Segmentes reicht. Das vorliegende Stück dürfte ein ♂ sein.

Nephus Muls.**N. sudanicus** Weise n. sp.

Ovalis, convexiusculus, subtiliter griseo-pubescens, dilute testaceo-flavus, nitidulus, supra subtilissime punctatus. — Long. 1·5 *mm.* — El Obeid, 13. bis 14. März 1914 (Ebner).

Fast einfarbig blaß rötlichgelb, nur der Thorax vor dem Schildchen und ein unbestimmter dreieckiger Basalfleck der Flügeldecken etwas mehr gebräunt, oben äußerst fein weißlich behaart, schwach glänzend, ziemlich dicht, auf Kopf und Thorax mikroskopisch fein, auf den Flügeldecken wenig stärker punktiert. Die Bauchlinien ziehen vor dem Hinterrande des 1. Segmentes und diesem parallel nach außen, wo sie, ein Stück von den Seiten entfernt, plötzlich erlöschen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der Akademie der Wissenschaften.Math.Natw.Kl. Frueher: Denkschr.der Kaiserlichen Akad. der Wissenschaften. Fortgesetzt: Denkschr.oest.Akad.Wiss.Mathem.Naturw.Klasse.](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Ergebnisse der zoologischen Expedition nach dem anglo-ägyptischen Sudan \(Kordofan\) 1914. XXIII. Coleoptera B. Chrysomelidae et Coccinellidae \(mit 2 Textfiguren\). 223-228](#)